

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Lägerdorf

Gremium
Ausschuss für Umweltfragen und Kleingartenwesen


Tag	Beginn	Ende
01.06.2010	17.30 Uhr	20.15 Uhr

Ort
Rathaus, Breitenburger Str. 23
in Lägerdorf

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.


Vorsitzender


Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen

am 01.06.2010, 17.30 Uhr

Mitglieder:	anwesend	
	ja	nein
LWG Brigitte Hoffmann		X
LWG Erna Haftstein		X
LWG Karl-Heinz Gülck - stellv. Vors.-		X
SPD Uwe Erickson (bgl.)	X	
SPD Heidi Siebrandt		X
SPD Ingolf Streich - Vorsitzender -	X	
CDU Burkhard Barthel	X	
CDU Ralf Kuklinski (bgl.)	X	
CDU Klaus Hauschildt (bgl.)		X
Stellv. Mitglieder:		
LWG		
Regine Fritz		
Hauke Dittmann (bgl.)	X (f. Hoffmann)	
Werner Brühl (bgl.)	X (f. Gülck)	
SPD		
Norbert Voß (bgl.)		
Manuela Streich	X (f. Siebrandt)	
Harald Karstens (bgl.)		
Marc Pollex		
CDU		
Andreas Bolik		
Rüdiger Hollm (bgl.)		
Lars Kitzmann (bgl.)		
Hagen Brinkmeier (bgl.)	X (f. Hauschildt)	
Gemeindevertreter:		
Andreas Bolik		
Regine Fritz		
Manuela Streich		
Christian Droßard		
Horst Jeworek		
Marc Pollex		
Jörg Anders		
Heinrich Sülau - Bürgermeister-	X	
Jürgen Tiedemann		
Sigrid Blendek		
Ferner anwesend:		
Herr Stoeterau, Fa. Holcim zu TOP 4,		
Landschaftsarchitekt Herr Fichtner vom Büro Klütz & Kollegen zu TOP 4,		
Herren Krohn und Holpert, Fa. Holcim zu TOP 4 und 5		
Frau Kensbock als Protokollführerin		



Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

Ausschuss für Umweltfragen und Kleingartenwesen

12.05.2010

EINLADUNG

Zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen am **Dienstag, dem 1. Juni 2010 um 17.30 Uhr**, im Rathaus, Breitenburger Straße 23, 25566 Lägerdorf, werden Sie hiermit eingeladen.

TAGESORDNUNG

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Stellungnahme zur Änderung des landschaftspflegerischen Begleitplanes für die Herstellung eines Gewässers durch den Abbau von Kreide in den Kreidegruben Heidestraße und Schinkel
- beigef. Drucks. Nr. 5/2010 -
5. Genehmigungsverfahren zur Erhöhung des Brennstoffanteiles im Ofen 11 der Firma Holcim
- Anlage: Vermerk vom 06.05.2010 sowie sog. Scoping-Unterlage -
6. Straßenbeleuchtung - Energetische Betrachtung -
- Anlage: Energieverbräuche der Lägerdorfer Liegenschaften
7. Lärmaktionsplan
hier: abschließender Beschluss
- beigef. Drucks. Nr. 7/2010 -
8. Mitteilungen und Anfragen

gez. Streich
- Vorsitzender -

Sollte ein Ausschussmitglied nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um Weitergabe der Unterlagen an die/den Stellvertreter/in gebeten

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Die CDU-Fraktion stellt mit Schreiben vom 27.05.2010 den Dringlichkeitsantrag gemäß § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Lägerdorf vom 21.12.1990, den

Tagesordnungspunkt „Zuziehung eines Sachverständigen zur Beratung und Begründung von eventuellen Einwänden gegen das von der Fa. Holcim geplante Genehmigungsverfahren zur Erhöhung des Brennstoffanteils in Ofen 11“

in die Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Der Antrag ist dem Protokoll beigefügt.



Adobe Acrobat
Document

Vorsitzender Streich schlägt vor, diesen Punkt als Erweiterung zum TOP 5 „Genehmigungsverfahren zur Erhöhung des Brennstoffanteiles im Ofen 11 der Firma Holcim“ zu behandeln.

Die Dringlichkeit wird anerkannt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Ausschussprotokoll.

Zu Pkt. 4: Stellungnahme zur Änderung des landschaftspflegerischen Begleitplanes für die Herstellung eines Gewässers durch den Abbau von Kreide in den Kreidegruben Heidestraße und Schinkel

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die Herrn Krohn, Holpert und Stöterau von der Firma Holcim und Herrn Fichtner vom Ingenieurbüro Klütz & Kollegen.

Es liegt allen Ausschussmitgliedern die Sitzungsvorlage Nr. 5/2010 vor.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Holpert das Wort.

Herr Holpert erläutert den Sachverhalt.

Aufgrund des Planfeststellungsbeschlusses vom 14.07.1999 zur Grubenerweiterung Heidestraße ist im Zuge des Abbaus zwischen der Grube „Heidestraße“ und der A 23 ein Abraumwall entstanden, der entsprechend des landschaftspflegerischen Begleitplanes, zuletzt geändert im Jahr 2004, naturnah zu gestalten ist.

Der Abraumwall war zunächst nur als Zwischenlager gedacht, aber im ursprünglichen Endlager gab es nicht genügend Kapazitäten für die ca. 300.000 m³ Abraum.

Bereits im Jahr 2005 hat die untere Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg die Firma Holcim darauf hingewiesen, dass - aufgrund der bisherigen Entwicklung des Walles - die

durch die Umgestaltung erforderlichen Eingriffe durch „andere Maßnahmen“ ersetzt werden können.

Daraufhin wurde von der Firma Holcim die Ingenieurgemeinschaft Klütz & Kollegen mit der Prüfung und Ausarbeitung der Grundlagen und eines Änderungskonzeptes beauftragt.

Herr Holpert übergibt das Wort an Herrn Fichtner.

Herr Fichtner erklärt anhand von Zeichnungen den aktuellen Genehmigungsstand der Gestaltungs- und Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Kreideabbau. Unter anderem ist die Anlegung eines Wanderweges und mehrerer Aussichtspunkte oberhalb des Abraumwalles vorgesehen.

Im Laufe der Jahre hat sich der Wall sukzessiv als Biotop entwickelt. Es hat sich eine große Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen angesiedelt. Zum Teil sind dort Arten zu finden, die in Schleswig-Holstein vom Aussterben bedroht sind.

Firma Holcim beabsichtigt, bei der unteren Wasserbehörde des Kreises Steinburg einen Antrag zur Änderung des Planfeststellungsbeschlusses zur Herstellung eines Gewässers durch den Abbau von Kreide in den Kreidegruben Heidestraße und Schinkel zu stellen.

Neben gewissen Anpassungen bei Baum-/Knickpflanzungen, Erweiterung eines Kleingewässers und Anlegung mehrerer Totholzhaufen soll insbesondere auf eine zuvor festgelegte Modellierung des Walles verzichtet werden, da die Abtragung des Walls (ca. 300.000 m³ Boden) ein Eingriff in die Biotopentwicklung bedeuten würde, welches von Fa. Holcim erneut auszugleichen wäre.

Außerdem soll von der Anlegung des Wanderweges oberhalb des Walles sowie von der Anlegung der Aussichtspunkte abgesehen werden. Es soll lediglich eine unbefestigte Zufahrt entstehen, um die Erreichbarkeit der Fläche für künftige Pflegemaßnahmen sicherzustellen. Dieser Wirtschaftsweg wäre jedoch nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, da es sich um „Werksgelände“ handelt.

Durch den bereits im Westen des Walles angelegten Wanderweg ist eine geschlossene Wegführung entlang der gesamten Grube gewährleistet. Einsichtnahmemöglichkeiten in das Grubeninnere sind auch von anderen Standorten aus gegeben.

Es schließt sich eine rege Diskussion an.

Die Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass die Möglichkeit gegeben sein muss, wie es ursprünglich vorgesehen war, von dem Abraumwall in die Grube zu schauen.

Die Aussichtspunkte werden als touristischer Anziehungspunkt gewertet.

Es wird die Anregung an Fa. Holcim getragen, auf die Anlegung des Wanderweges zu verzichten, aber 1 – 2 Aussichtspunkte zu gestalten. Herr Holpert verspricht, die Anregung mit aufzunehmen, wenn die untere Naturschutzbehörde diesbezüglich nichts dagegen hat.

Vorsitzender Streich fasst zusammen, dass die Gemeinde keinen Anspruch auf die Anlegung des Wanderweges quer über den Abraumwall hat, da bereits im Westen des Walles ein Wanderweg angelegt wurde. In dem Grundstückstausch- und -überlassungsvertrag vom 22.06.1995 zwischen der Gemeinde und der damaligen Alsen-Breitenburg GmbH wurde lediglich festgelegt, dass ein Rundwanderweg um die Kreidegrube Heidestraße herzustellen ist. Es ist aber nicht vereinbart worden, wo der Weg verlaufen soll. Daher findet er die Kompromisslösung mit ein oder zwei Aussichtspunkten akzeptabel.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Dem Entwurf zur Änderung des landschaftspflegerischen Begleitplanes für die Herstellung eines Gewässers durch den Abbau von Kreide in den Kreidegruben Heidestraße und Schinkel vom 25.01.2010 (Text) bzw. 27.01.2010 (Karte) wird grundsätzlich zugestimmt.

Sollten die von der unteren Wasserbehörde des Kreises Steinburg im formellen Beteiligungsverfahren vorzulegenden Antragsunterlagen keine wesentlichen Änderungen beinhalten, wird die Verwaltung ermächtigt, das gemeindliche Einvernehmen zum Änderungsantrag zu erteilen.

Zusätzlich wünscht die Gemeinde Lägerdorf die Schaffung von ein bis zwei Aussichtspunkten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Herr Holpert und Herr Streich vereinbaren, dass Herr Streich sich mit Herrn Holpert bezüglich der Festlegung eines Ortstermins mit der Fa. Holcim, der UNB und Vertretern des Umweltausschusses wegen der Festlegung der Aussichtspunkte in Verbindung setzt, sobald Herr Streich wieder aus dem Urlaub zurück ist.

Herr Streich bedankt sich bei Herrn Fichtner für seine Ausführungen.
Um 18.35 Uhr verlassen Herr Fichtner und Herr Stöterau den Sitzungsraum.

Zu Pkt. 5: Genehmigungsverfahren zur Erhöhung des Brennstoffanteiles im Ofen 11 der Firma Holcim

Der Vermerk der Verwaltung vom 06.05.2010 sowie die sog. Scoping-Unterlage liegen allen Ausschussmitgliedern vor.

Vorsitzender Streich erläutert einleitend, dass das Scoping-Verfahren zunächst einmal der Sammlung von Anregungen zu Art und zum Umfang aller zu untersuchenden Themen dient. Es handelt sich aber noch nicht um ein formelles Genehmigungsverfahren. Daher reicht der heutige Sitzungstermin in Bezug auf die Abgabe von Stellungnahmen der Gemeinde aus. Stellungnahmen können auch schriftlich oder mündlich bei dem Erörterungstermin am 09.06.2010 abgegeben werden.

Vorsitzender Streich erteilt Herrn Krohn das Wort.

Die Firma Holcim beabsichtigt, den Brennstoffanteil von Abfällen im Ofen 11 von derzeit 75 % auf 100 % zu erhöhen. Der Jahresdurchschnitt soll sich aber auf 90 % belaufen. Ein Teil des für diese Steigerung vorgesehenen Materials soll Klärschlamm sein (ca. 10 – 13%), der zuvor entwässert und an anderer Stelle zuvor getrocknet wurde. Mit dieser Maßnahme soll der Einsatz von Braun- und Steinkohle als Brennstoff weitgehend reduziert werden.

Als Haupt-Einzugsgebiet für den Klärschlamm werden Kläranlagen im Umkreis von etwa 100 km angesehen. Es wird kommunaler Klärschlamm verwendet, der der Klärschlammverordnung entsprechen muss. Es handelt sich dabei um sogenannten „getrockneten“ sowie „mechanisch entwässerten Klärschlamm“. Der Umkreis von 100 km wurde von Firma Holcim aufgrund wirtschaftlicher Betrachtung festgelegt.

Ein Anwohner bemerkt, dass Klärschlamm einen geringen Brennwert hat. Daher wird eine höhere Heizleistung benötigt, um diesen Klärschlamm zu verbrennen. Das hat zur Folge, dass sich die Abgasmenge um 11 % erhöht. Seiner Meinung nach werden durch die zusätzliche Verbrennung des Klärschlammes mehr Schwermetalle ausgestoßen. Noch schlimmer kann sich aber der Ausstoß von Quecksilber entwickeln. Derzeit stößt die Firma Holcim 90 kg pro Jahr aus, obwohl sogar eine höhere Menge zulässig wäre. Zukünftig könnte dieser Wert sich fast verdreifachen.

Herr Holpert führt weiter aus, dass zur Minimierung der NOx-Werte (Stickstoff-Oxide) der Neubau einer SNCR-Anlage als Bestandteil des Genehmigungsverfahrens geplant ist. Ammoniakwasser soll als Reduktionsmittel zur NOx-Minderung bei der Klinkerproduktion eingesetzt werden.

Da Ammoniakwasser ein Gefahrstoff ist, müssen erhöhte Sicherheitsvorkehrungen der Silos/Tanks getroffen werden. Außerdem sind regelmäßige TÜV-Untersuchungen erforderlich. Es handelt sich um einwandige Tanks, die in Auffangbecken / -räumen stehen, in denen bei Leckagen wieder alles zurück gepumpt wird. Daher sind laut Herrn Krohn zweiwandige Tanks nicht erforderlich.

Herr Barthel fragt, inwieweit die Feuerwehr bezüglich der Gefahrstoffe involviert werden muss. Laut Herrn Krohn sind die Feuerwehren auf den Umgang mit Gefahrstoffen geschult. Außerdem sind sie mit Atemschutzgeräten ausgerüstet. Das reicht im Ernstfall.

Herr Barthel möchte wissen, was im Ernstfall passieren könnte. Laut Herrn Krohn gibt es keine Rauchentwicklung, aber man würde das Ammoniakwasser riechen. Verätzungen der Atemwege sind nicht auszuschließen.

Herr Krohn berichtet weiter, dass die derzeit am Ofen 11 installierte Elektrofilteranlage in ein Filterhaus mit Gewebefiltern (Schlauchfilter) umgerüstet werden soll. Die Umrüstungsmaßnahme soll in 2011 wirksam werden und vor dem Einsatz von bis zu 100 % Ersatzbrennstoffe und vor der Klärschlammnutzung abgeschlossen sein.

Dieses Verfahren wird separat in einem nichtöffentlichen Verfahren durchgeführt.

Laut Herrn Barthel haben Schlauchfilter den Nachteil, dass sie schneller verstopfen. Laut Herrn Krohn werden dann regelmäßige Reinigungen vorgenommen. Außerdem können defekte Teile des Schlauchfilters separat ausgetauscht werden. Das geht bei den Elektrofiltern nicht.

Bürgermeister Sülau spricht den dann erhöhten Anlieferverkehr an. Laut Herrn Holpert soll der Hauptverkehr über die Südspange geleitet werden.

Herr Streich fragt, wie abgesichert wird, dass die Anliefer-Firmen über die Südspange zur Autobahn A23 fahren. Laut Herrn Holpert sollen entsprechende Richtungs- und Abbiegepfeile auf dem Gelände angebracht werden.

Herr Streich fragt, warum kein Schienenverkehr geplant ist. Herr Holpert erläutert, dass geplant ist, das Schienennetz bis Brunsbüttel auszuweiten. Es gibt jedoch hierfür noch keinen Anbieter.

Herr Barthel fragt nach dem Lärmschutz. Herr Krohn führt aus, dass mit der Überschreitung der erlaubten Schallimmissionswerte von 70 dB(A) für Industriegebiete nicht zu rechnen ist, da an verschiedenen Orten im Werk Schalldämpfer eingebaut sind.

Bezüglich des Erörterungstermins am 09.06.2010 beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) in Itzehoe soll laut Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden mindestens je ein Vertreter jeder Fraktion daran teilnehmen.

Für die SPD-Fraktion nimmt Herr Sülau teil und von der LWG-Fraktion werden die Herren Brühl und Dittmann genannt. Die CDU-Fraktion wird noch einen Vertreter melden.

Abschließend liest Vorsitzender Streich den Antrag der CDU-Fraktion vom 27.05.2010 vor, in dem sie um die Zuziehung eines Sachverständigen zur Beratung und Begründung von eventuellen Einwänden in dem geplanten Genehmigungsverfahren der Firma Holcim bittet.

In diesem Zusammenhang berichtet er, dass er einen dubiosen Anruf erhalten hat, in dem ein Sachverständiger aus Hamburg seine Dienste angeboten hat.

Herr Krohn sieht hierfür keine Notwendigkeit, da das LLUR als zuständige Behörde bereits Fachleute hinzu gezogen hat. Das LLUR hat sich für das weitere Verfahren auch eines externen Gutachterbüros bedient.

Bürgermeister Sülau verdeutlicht, dass Angst in der Bevölkerung besteht, dass die Umwelt durch erhöhte Immissionen noch mehr belastet wird.

Nach einer kurzen Diskussion wird folgender **Beschluss** gefasst:

Im eigentlichen Genehmigungsverfahren soll in Zusammenarbeit mit dem Amt Breitenburg und in Absprache mit den anderen betroffenen Gemeinden im Amtsgebiet Breitenburg und eventuell mit dem Amt Krempermarsch ein unabhängiger Gutachter beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis: **6 Ja-Stimmen**
 1 Nein-Stimme
 1 Enthaltung

Um 19.45 Uhr verlassen Herr Krohn und Herr Holpert den Sitzungsraum.

Zu Pkt. 6: Straßenbeleuchtung – Energetische Betrachtung -

Vorsitzender Streich berichtet, dass in der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und des Finanzausschusses am 27.04.2010 das Anliegen vorgebracht wurde, den hohen Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung zu beleuchten und Abhilfe zu schaffen.

Er berichtet weiter, dass im Haushaltsansatz für das Jahr 2010 ein Betrag von 12.000,00 € für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung zur Verfügung steht. Außerdem sind noch 13 von den im letzten Jahr angeschafften Straßenlampen aufzustellen.

Bürgermeister Sülau ergänzt, dass es sich bei diesen Lampen um keine Energiesparlampen handelt. Es muss nun überlegt werden, ob diese Lampen umgerüstet werden sollen. Vergleichswerte des Stromverbrauchs aus dem Jahr 2009 gibt es noch nicht. Außerdem sind die Landeszuschüsse für Energiesparlampen gestrichen worden.

Herr Streich gibt bekannt, dass mittlerweile ein Straßenlampenkataster seitens der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Bauhof aufgestellt wurde. Die Firma Indal aus Hamburg hat aufgrund dieser Daten eine Aufstellung über Einsparpotentiale gegenüber der Altanlage erstellt und möchte dieses Konzept gerne der Gemeinde vorstellen. Es sind sich alle Ausschussmitglieder einig, dass die Firma Indal zur nächsten Umweltausschusssitzung eingeladen wird, um ihr Konzept vorzustellen.

Danach muss erneut über dieses Thema beraten werden.

Zu Pkt. 7: Lärmaktionsplan hier: abschließender Beschluss

Es liegt allen Ausschussmitgliedern die Drucksache 7/2010 vor.

Von den Ausschussmitgliedern und von den anwesenden Einwohnern wird keine Erläuterung gewünscht.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Umweltfragen und Kleingartenwesen nimmt zur Kenntnis, dass während der Auslegung keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht wurden und empfiehlt der Gemeindevertretung, den vorliegenden Lärmaktionsplan zu beschließen.

Danach ist der Plan auszufertigen und erneut bekannt zu machen. Eine Ausfertigung ist dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zwecks Veröffentlichung zu übersenden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu Pkt. 8: Mitteilungen und Anfragen

- Herr Barthel fragt an, wer für die Beleuchtung des Radweges zur „Englischen Grube“ zuständig ist. Es wird erläutert, dass die Zuständigkeit bei der Fa. Holcim liegt, da sie Eigentümerin der Flächen ist. Als Stromquelle für die Beleuchtung dient der „Aisenhof“.
- Frau Streich möchte wissen, welche Einnahmen bei der Aktion „Holzverkauf“ erzielt wurden. Vorsitzender Herr Streich berichtet, dass 545,00 € eingenommen wurden und schlussfolgert, dass der Verkauf des Holzes der richtige Weg war.
- Frau Streich fragt, warum die Arbeitsaufträge aufgrund der Baumschau im Herbst 2009 noch nicht erledigt sind. Protokollführerin Kensbock erläutert, dass die Arbeiten, für die ein Steiger erforderlich ist, aus krankheitsbedingten Gründen bisher nicht durchgeführt werden konnten.

- Vorsitzender Streich verteilt eine Liste (siehe **Anlage**), aus der zu erkennen ist, welche Punkte der Baumschau vom 08.10.2009 noch nicht abgearbeitet sind und wann mit der Erledigung zu rechnen ist.



Adobe Acrobat
Document

- Frau Streich fragt, wann die Neuanpflanzung der Beete an der Schule vorgenommen wird. Hierzu schlägt Bürgermeister Sülau vor, dass jede Fraktion eine Person für die Gestaltung der Beete benennt:
 - LWG-Fraktion – Karl-Heinz Gülck
 - CDU-Fraktion – Burkhard Barthel
 - SPD-Fraktion – Uwe Erickson
- Bürgermeister Sülau berichtet über die geplante Beckenkopf-Sanierung im Freibad. Die Gutachterfirmen haben seiner Meinung nach zu langsam gearbeitet, das Gutachten wurde gerade erst erstellt. In dieser Woche wird es mit allen Beteiligten noch einen Termin geben, in dem über die weiteren Maßnahmen gesprochen wird. Herr Streich bittet die Fraktionen, zu überlegen, bis zu welchem Zeitpunkt es möglich ist, das Freibad in diesem Jahr noch zu eröffnen. Herr Brühl gibt zu bedenken, dass sich durch die Ausschreibungsfristen die Ausführung verlängert.
- Herr Brühl möchte wissen, wem die Hecke in der Stiftstraße am Wald gehört. Bürgermeister Sülau erläutert, dass zurzeit eine rechtliche Prüfung mit dem Eigentümer bezüglich der Reinigungspflicht läuft. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten, die Ursache für die Unebenheiten im Gehweg herauszufinden.
- Bürgermeister Sülau gibt den Termin der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung bekannt, und zwar am 24.06.2010. Es geht u. a. um die Errichtung des Zweckverbandes „Breitbandversorgung Steinburg“.

CDU – Fraktion
Lägerdorf

Horst Jeworek
Hermann Lönsstr. 2
25566 Lägerdorf
Tel. 04828 - 554
hjeworek@kabelmail.de

An den
Vorsitzende/n des Ausschusses für
Umweltfragen und Kleingartenwesen
Herrn Ingolf Streich
Über das Amt Breitenburg
Osterholz 5
25524 Breitenburg

Lägerdorf, den 27.05.2010

Antrag zur Tagesordnung

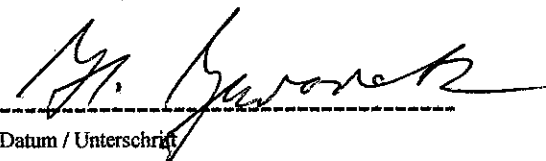
Die CDU – Fraktion beantragt die Aufnahme des folgenden
Tagesordnungspunktes zur Sitzung des o. g. Ausschusses :

Zuziehung eines Sachverständigen zur Beratung und Begründung von
eventuellen Einwänden gegen das von der Fa. Holcim geplante
Genehmigungsverfahren zur Erhöhung des Brennstoffanteils in Ofen 11.

Beschlussvorschlag: Zu den Beratungen wird ein Sachverständiger
hinzugezogen. Ein Betrag von Euro: ??? wird in einem Nachtragshaushalt
bereitgestellt.

Begründung : Wie in vorausgegangenen Verfahren zu Grundstücks-
verkäufen, Wegenutzungsverträgen u.s.w. sieht sich die
Gemeindevertretung auch in diesem Fall nicht in der Lage für Bürger und
Umwelt verträgliche Entscheidungen zu treffen und hält daher, um Fehler
zu vermeiden, Beratung durch einen Fachmann für unbedingt erforderlich.

27/05/10



Datum / Unterschrift

Protokoll des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen vom 08.10.2009

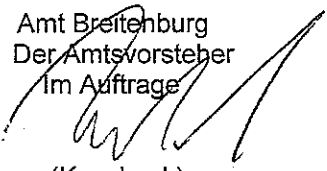
hier: TOP 4: Baumschau

Folgende Punkte sind nach Rücksprache mit dem Vorarbeiter Herrn Ossenbrüggen noch nicht erledigt:

1. Bergstraße: 2. Abschnitt des Pflanzstreifens: Laut Holger wird das wohl erst im Herbst 2010 erledigt werden.
2. Spielplatz Hein-Lühr Platz: Die Arbeiten werden im Herbst 2010 durchgeführt.
3. Gehweg Münsterdorfer Straße / Birken: Bis auf 2 kleine Birken ist alles erledigt. Diese 2 kleinen Birken werden im Herbst gefällt, da Fällarbeiten dürfen nur in der Zeit vom 01.10.-28.02. vorgenommen werden dürfen.
4. Heidestraße – Eiche links gegenüber der Einfahrt zur Heidestraße: Termin mit der UNB – Herrn Gnärig, Herrn Götsche und Herrn Hauschildt fand statt. Wurzeln sollen etwas gekappt werden, um die Unebenheiten zu beheben. Ansonsten darf lt. Herrn Gnärig der Baum nicht einseitig beschnitten werden. Dafür ist er zu schön.
5. Grüner Weg – Zierkirsche vor dem Grundstück „Grüner Weg 8“: Laut Holger sind die Steine minimal hoch gedrückt und er sieht keinen Handlungsbedarf. Vielleicht sollte man sich das bei der nächsten Baumschau im Herbst anschauen.
6. Kastanienweg – Pflanzkübel: Alter Pflanzkübel wurde entfernt, es wurde aber kein Neuer aufgestellt, da keiner mehr vorrätig war. Es hat sich aber lt. Holger niemand darüber beschwert, dass dort keiner mehr steht.
7. Birkenweg /Birkenried: wird voraussichtlich im Herbst 2010 erledigt.
8. Am Jahnplatz – Kastanien: Genehmigung von UNB über die Fällung von 3 Kastanien liegt vor, ist auch schon erledigt. Ausgleichspflanzung von 3 Baum-Hasel steht noch aus.
9. Sandkuhle-Eichen: noch zu erledigen (Herbst 2010)
10. Dorfstraße – Friedenseiche: dto.
11. Gärtnerstraße: Eigentümergeinschaft wurde vom Ordnungsamt angeschrieben, ist bis jetzt aber noch nichts passiert.
12. Schule – Pflanzstreifen entlang des Schulhaupteinganges rechts und links: erledigt, bis auf die Beetanlegung, soll aber spätestens nach den Sommerferien erfolgen.
13. Schule – Pflanzstreifen entlang des Sportplatzes, angrenzend zum Fehrsweg: Birken sind gefällt, Rest ist noch nicht erledigt. Laut Holger müsste der komplette Zaun erneuert werden, da er bereits stark herunter getreten ist. Das Gestrüpp ist auch noch nicht entfernt. Laut Holger sollte hierfür ein Minibagger angemietet werden.
14. Bockskoppel – Wanderweg: Die Klärung der Verwaltung hat ergeben, dass der komplette Wanderweg mit den Straßenbäumen (Knickeichen) zur Münsterdorfer Straße (K 64) in der Zuständigkeit der Gemeinde liegt. Nach Rücksprache mit Vorarbeiter Ossenbrüggen muss dort ein Pflegeschnitt vorgenommen werden. Voraussichtlich wird dies auch im Herbst erledigt werden. Es ist ein Steiger erforderlich.
15. Holzverkauf: Aktion war erfolgreich, es wurde durch Flyer auf den Holzerwerb aufmerksam gemacht. Es sind insgesamt 545,00 € eingenommen worden.

Breitenburg, 01.06.2010

Amt Breitenburg
Der Amtsvorsteher
Im Auftrage


(Kensbock)